

Tätigkeitsbericht 2009 der Bundesärztekammer



Tätigkeitsbericht 2009 der Bundesärztekammer

Tätigkeitsbericht 2009 der Bundesärztekammer

dem 113. Deutschen Ärztetag in Dresden
vorgelegt von Vorstand und Geschäftsführung



Bundesärztekammer

Deutscher Ärztetag

Mit den in diesem Werk verwandten Personen- und Berufsbezeichnungen sind – auch wenn sie nur in einer Form auftreten – gleichwertig beide Geschlechter gemeint.

Die bis 2006 im Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer veröffentlichten Satzungen und Statuten wurden mit Beginn der Wahlperiode 2007/2011 als Broschüre publiziert. Die jeweils aktuellen Fassungen finden Sie im Internet unter www.baek.de.

Impressum

Copyright © Bundesärztekammer 2010

Herausgeber:

Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern),
Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin

Satz:

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Druck und Bindung:

farbo print+media GmbH, 50969 Köln

Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung, Mikrokopie und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken sowie zur Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck und Aufnahme in elektronische Datenbanken, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Bundesärztekammer.

Inhaltsverzeichnis

1.	Gesundheits- und Sozialpolitik im Diskurs	13
1.1	Grundsatzpositionen	14
1.1.1	Programmatische Aussagen der deutschen Ärzteschaft zur gesundheitspolitischen Entwicklung	14
1.1.2	Beschlüsse des 112. Deutschen Ärztetages 2009 in Mainz	18
1.2	Zusammenarbeit mit der Politik auf nationaler Ebene	18
1.2.1	Interessenvertretung gegenüber der Politik	18
1.2.2	Gesetzgebung im Jahr 2009	19
1.3	Europäische Union	23
1.3.1	Vertretung der deutschen Ärzteschaft am Sitz der Europäischen Union	23
1.3.2	Europäische Gesundheitspolitik	25
1.3.3	Begleitung von europäischen Gesetzesvorhaben und politischen Initiativen mit gesundheits- und sozialpolitischem Bezug	26
1.3.4	Ständiger Ausschuss der Europäischen Ärzte (CPME)	31
1.3.5	Zusammenarbeit in der Europäischen Union	33
1.4	Internationale Angelegenheiten	34
1.4.1	Ausschuss „Internationale Angelegenheiten“	34
1.4.2	Symposium der Zentral- und Osteuropäischen Ärztekammern (ZEVA)	35
1.4.3	Weltärztebund (World Medical Association)	36
1.4.4	Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO)	38
1.4.5	Internationale Zusammenarbeit	39
1.5	Beauftragter für Menschenrechte	40
1.5.1	Medizinische Situation von Ausländerinnen und Ausländern ohne legalen Aufenthaltsstatus	40
1.5.2	Folter und ärztliche Verantwortung – Das Istanbul-Protokoll	42
1.5.3	Treffen der Menschenrechtsbeauftragten der Landesärztekammern .	43
2.	Qualifikation von Ärztinnen und Ärzten	45
2.1	Ärztliche Ausbildung	45
2.1.1	Zugangsvoraussetzungen/Auswahlverfahren zur Zulassung zum Medizinstudium	45
2.1.2	Anzahl an Studienplätzen	46
2.1.3	Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO)	47
2.1.4	Bachelor-/Masterabschlüsse in der Medizin	47
2.1.5	Nationaler kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin (NKLM) ...	48
2.1.6	Praktisches Jahr	49
2.1.7	Checkliste für das Krankenpflegepraktikum	50
2.1.8	Zusammenarbeit von universitärer und außeruniversitärer Forschung	50

2.1.9	Hippokratischer Eid	50
2.2	Ärztliche Weiterbildung	51
2.2.1	Überarbeitung der (Muster-)Weiterbildungsordnung	51
2.2.2	Projekt „Evaluation der Weiterbildung“ in Deutschland	52
2.2.3	Gebiet Innere Medizin und Allgemeinmedizin	54
2.2.4	Förderung der (Weiterbildung zum Facharzt für Innere und) Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)	55
2.2.5	Gebietszugehörigkeit ärztlicher Leistungen	56
2.2.6	Auswirkungen der Europäischen Richtlinie 2005/36/EG auf weiterbildungsrechtliche Regelungen in Deutschland	56
2.2.7	Finanzierung der Weiterbildung	57
2.2.8	Curriculum „Suchtmedizinische Grundversorgung“	58
2.2.9	Sachbearbeitertagung	58
2.3	Ärztliche Fortbildung	58
2.3.1	Arbeit des Deutschen Senats für ärztliche Fortbildung	59
2.3.2	Ständige Arbeitsgruppe „Weiter- und Fortbildung“ der deutschsprachigen Ärzteorganisationen	61
2.3.3	Interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltungen	61
2.3.4	Koordination der Kursweiterbildung „Allgemeinmedizin“ der Landesärztekammern	64
2.3.5	Die strukturierte curriculäre Fortbildung der Bundesärztekammer ..	64
2.3.6	Qualifikation Tabakentwöhnung	65
2.3.7	Texte und Materialien der Bundesärztekammer zur Fort- und Weiterbildung	65
2.4	Europäische und internationale Aspekte der Qualifikation von Ärztinnen und Ärzten	65
2.4.1	EU-Berufsanerkennung	65
2.4.2	Anerkennung der Weiterbildung in Europa	66
2.4.3	Internal Market Information System (IMI)	69
3.	Ärztliche Versorgung	71
3.1	Die ärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland	71
3.1.1	Berufstätige Ärzte	76
3.1.2	Im Krankenhaus tätige Ärzte	76
3.1.3	Ambulant tätige Ärzte	76
3.1.4	In Behörden/Körperschaften und in sonstigen Bereichen tätige Ärzte	77
3.1.5	Ärzte ohne ärztliche Tätigkeit	77
3.1.6	Anzahl der erteilten Anerkennungen	78
3.1.7	Ausländische Ärztinnen und Ärzte	81
3.1.8	Abwanderung von Ärzten ins Ausland	81
3.2	Sektorübergreifende Versorgung	81
3.2.1	Gesetzliche Grundlage der integrierten Versorgung	82
3.2.2	Entwicklungsstand im Bereich der integrierten Versorgung	83
3.3	Ambulante Versorgung	85
3.3.1	Deutsche Akademie für Allgemeinmedizin	85
3.3.2	Statistische Entwicklung in der Allgemeinmedizin	89

3.3.3	Deutsche Akademie der Gebietsärzte	94
3.4	Stationäre Versorgung	97
3.4.1	Trägerstrukturänderung im Bereich der stationären Versorgung	100
3.4.2	Neugestaltung des ordnungspolitischen Rahmens der Krankenhausversorgung – Gesetzgebungsverfahren zum Krankenhausfinanzierungsreformgesetz (KHRG)	101
3.4.3	Ständige DRG-Fachkommission der Bundesärztekammer und der AWMF – Weiterentwicklung des G-DRG-Fallpauschalensystems ...	105
3.4.4	Innovationen im Gesundheitswesen	112
3.4.5	Krankenhausbedarfsplanungsanalysen	113
3.4.6	Demografischer Wandel und ärztliche Versorgung in Deutschland ..	114
3.4.7	Einrichtung einer klinikeigenen Kinderbetreuung bei Neubauten und Neugestaltungen von Krankenhäusern	119
3.4.8	Krankenhaushygiene	119
3.5	Rehabilitation und poststationäre Versorgung	124
3.5.1	Entwicklung der medizinischen Rehabilitation durch das GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz	124
3.5.2	Sachverständigenrat der Ärzteschaft in der Bundesarbeits- gemeinschaft für Rehabilitation (BAR)	126
3.5.3	REHACare International 2009	129
3.5.4	Beirat für die Teilhabe behinderter Menschen	130
3.6	Betriebsärztliche Versorgung	131
3.6.1	Arbeitsmedizinische Fort- und Weiterbildung	131
3.6.2	Betriebsärztliche Berufsausübung	134
3.7	Öffentlicher Gesundheitsdienst	139
3.7.1	Stärkung des öffentlichen Gesundheitsdienstes	140
3.7.2	Qualitätssicherung im amtsärztlichen Gutachtenwesen	141
3.8	Nationale Pandemieplanung	142
3.8.1	Einbeziehung der Ärzteschaft in die nationale Influenzapandemieplanung von Bund und Ländern	143
3.8.2	Empfehlungen zum infektionshygienischen Management bei der medizinischen Versorgung im Falle einer Influenzapandemie	147
3.8.3	Vorstandsberatungen zur Pandemieplanung	148
3.8.4	Pandemiebeauftragte der Landesärztekammern	149
3.9	Notfall- und Katastrophenmedizin	151
3.9.1	Qualifikation „Leitender Notarzt“	152
3.9.2	Rettungsassistentenausbildung	152
3.9.3	Bevölkerungsschutz	153
3.9.4	Reanimationsempfehlungen	153
3.9.5	Forschung im Zivilschutz	154
4.	Ärztliche Berufsausübung	155
4.1	Medizinethik – Grundsatz- und Verfahrensfragen	155
4.1.1	Ausschuss für ethische und medizinisch-juristische Grundsatzfragen	155
4.1.2	Zentrale Ethikkommission bei der Bundesärztekammer	156

4.1.3	Ständige Konferenz der Geschäftsführungen und der Vorsitzenden der Ethik-Kommissionen der Landesärztekammern ..	157
4.2	Ärztliche Berufsordnung	160
4.2.1	Berufsordnungsgremien	160
4.2.2	AG „Heilberufe- und Kammergesetze“	161
4.3	Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen	162
4.4	Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement	169
4.4.1	Arbeitsschwerpunkte berufsimmanenter Qualitätssicherung	169
4.4.2	Qualitätssicherung nach dem Sozialgesetzbuch (SGB)	185
4.4.3	Qualitätssicherung nach spezialgesetzlichen Regelungen	194
4.4.4	Curricula zur Qualitätssicherung	199
4.4.5	Qualitätssicherung mit und in anderen Organisationen	204
4.5	Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin	216
4.5.1	Zielstellungen und Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2009	216
4.5.2	Gremien, Mitarbeiter und Mitgliedschaften	217
4.5.3	Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien	219
4.5.4	Allgemeine Leitlinien-Projekte	226
4.5.5	Patienteninformation	231
4.5.6	Qualität in der Medizin/Patientensicherheit	236
4.5.7	Das Online-Portal „Arztbibliothek“	239
4.5.8	Außendarstellung des ÄZQ	244
5.	Wissenschaft und Forschung	247
5.1	Transplantationsmedizin	247
5.1.1	Themenschwerpunkte	247
5.1.2	Ständige Kommission Organtransplantation	249
5.1.3	Prüfungskommission gemäß § 12 Abs. 4 Satz 2 Nr. 4 TPG	254
5.1.4	Überwachungskommission gemäß den Verträgen nach §§ 11 und 12 TPG	255
5.1.5	Gewebemedizin	256
5.2	Hämotherapie	260
5.2.1	Richtlinien zur Hämotherapie nach §§ 12a und 18 TFG	260
5.2.2	Querschnitts-Leitlinien zur Therapie mit Blutkomponenten und Plasmaderivaten	262
5.2.3	Hämatopoetische Stammzellen	263
5.3	Fortpflanzungsmedizin	264
5.4	Gendiagnostik und Gentherapie	265
5.4.1	Gendiagnostikgesetz	265
5.4.2	Kommission Somatische Gentherapie	266
5.5	Psychotherapie	267
5.5.1	Wissenschaftlicher Beirat Psychotherapie	267
5.5.2	Änderung der Psychotherapie-Richtlinie und der Bedarfsplanungs- Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses	270
5.5.3	Kooperation zwischen Bundesärztekammer und Ständiger Konferenz ärztlicher psychotherapeutischer Verbände	270
5.5.4	Forschungsgutachten zur Ausbildung Psychologischer Psychotherapeuten	271

5.5.5	Aktivitäten des Aktionsbündnisses für Seelische Gesundheit	272
5.6	Versorgungsforschung	274
5.7	Weitere Themen und gremienbezogene Entwicklungen	281
5.7.1	Wissenschaftlicher Beirat	281
5.7.2	Wissenschaftliche Bewertung osteopathischer Verfahren	283
5.7.3	Arbeitskreis Placebo	284
6.	Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft	285
6.1	Aufgaben	285
6.2	Zeitschrift „Arzneiverordnung in der Praxis“ (AVP)	285
6.3	Leitlinienarbeit der AkdÄ	286
6.3.1	Therapieempfehlungen (TE)	286
6.3.2	Therapie-Symposien	287
6.3.3	Buch „Evidenzbasierte Therapieleitlinien“	287
6.3.4	Nationale Versorgungsleitlinien (NVL) der Bundesärztekammer	287
6.4	Patienteninformationen	287
6.5	Buch „Arzneiverordnungen“ (AV)	288
6.6	Wirkstoff aktuell (WA)	288
6.7	„Neue Arzneimittel“ (NA)	289
6.8	Stellungnahmen der Arzneimittelkommission	289
6.9	Pharmakovigilanz	290
6.9.1	Meldung, Erfassung und Bewertung von unerwünschten Arzneimittelwirkungen (UAW)	290
6.9.2	Gremien	291
6.9.3	Risikokommunikation	293
6.10	Aktionsplan Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)	293
6.11	Internet und Newsletter	294
6.12	Beratung	295
6.12.1	Bundesärztekammer	295
6.12.2	Kassenärztliche Bundesvereinigung und Kassenärztliche Vereinigungen	295
6.12.3	Zusammenarbeit mit dem Gemeinsamen Bundesausschuss	295
7.	Gesundheitsförderung, Prävention und Umweltmedizin	297
7.1	Prävention	297
7.1.1	Erkennung von Kindesvernachlässigungen und -misshandlungen	297
7.1.2	Das Projekt „gesundheitsziele.de“	298
7.1.3	Umsetzung des Curriculums Gesundheitsförderung/Prävention in den Landesärztekammern	298
7.1.4	Bewegungsförderung durch den Arzt	298
7.1.5	Bürgerbeteiligung im Gesundheitswesen am Beispiel des Patientenforums	299
7.2	Sucht und Drogen	301
7.2.1	Substitution Opiatabhängiger	301
7.2.2	Cannabinoide	303

7.2.3	Alkoholkonsum	303
7.2.4	Medikamentenabhängigkeit	303
7.2.5	Kontrolle und Behandlung des Tabakkonsums	304
7.2.6	Ärztliche Qualifikation „Tabakentwöhnung“	304
7.2.7	Vergütung der Raucherentwöhnung durch den Arzt	305
7.2.8	Doping	305
7.2.9	Glücksspielsucht	306
7.2.10	Suchtkranke Ärzte	307
7.3	Ausschuss „Gesundheit und Umwelt“	308
8.	Telematik	311
8.1	Telematik im Gesundheitswesen	311
8.2	Positionen der deutschen Ärzteschaft – Forderungskatalog zum Projekt elektronische Gesundheitskarte	312
8.3	Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK)	312
8.3.1	Wahrnehmung der Aufgaben als Gesellschafter der gematik	313
8.4	Förderung klinischer Telemedizin-Projekte	315
8.4.1	Identifikation von Erfolgsfaktoren und Umsetzungsbarrieren von Telemedizin-Projekten	316
8.4.2	Elektronische Patientenakte	317
8.4.3	Europäische E-Health-Projekte	317
8.5	Elektronischer Arztausweis	318
8.5.1	Sachstand zur Herausgabe des elektronischen Arztausweises (Heilberufsausweis für Ärzte)	318
9.	Ärztliche Honorierung	323
9.1	Ausschuss „Gebührenordnung“ der Bundesärztekammer	323
9.2	Weiterentwicklung der privaten Krankenversicherung	323
9.2.1	Workshop „Weiterentwicklung der privaten Krankenversicherung“ ..	323
9.2.2	Gespräche mit dem PKV-Verband	325
9.3	Reformkonzept der Bundesärztekammer zur Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)	325
9.3.1	Projektbeirat „Bewertung“ der Bundesärztekammer	326
9.3.2	Beta-Version der neuen GOÄ	326
9.3.3	Folgenabschätzung der Beta-Version	327
9.3.4	Weiterentwicklung zur Gamma-Version	328
9.3.5	Aktualisierung und Systempflege der neuen GOÄ	329
9.4	GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz: Basistarif und GKV-Wahltarif „Kostenerstattung“	330
9.4.1	Basistarif	330
9.4.2	GKV-Wahltarif „Kostenerstattung“	331
9.5	Novellierung der Amtlichen Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ)	332
9.6	Neuvereinbarung über das Verfahren der Erstellung von Befundberichten für den Ärztlichen Dienst der Agenturen für Arbeit	333

9.7	GOÄ-Anwendungsfragen	333
9.8	GOÄ-Datenbank/Informationsaustausch	333
9.8.1	GOÄ-Datenbank	333
9.8.2	GOÄ-Informationsaustausch	334
9.9	GOÄ-Service/Internetauftritt	334
10.	Fachberufe im Gesundheitswesen	337
10.1	Entwicklungen in der beruflichen Bildung	339
10.1.1	Modernisierung des Berufsbildungssystems	339
10.1.2	Deutscher Qualifikationsrahmen	340
10.2	Medizinische Fachangestellte	342
10.2.1	Ausbildungs- und Arbeitsmarktsituation	342
10.2.2	Rekrutierung von Auszubildenden	344
10.2.3	Ausbildungsverordnung und ihre Umsetzung	345
10.2.4	Fortbildungscurricula für die ambulante Versorgung	347
10.2.5	„Nichtärztliche Praxisassistentin“ nach § 87 Abs. 2b Satz 5 SGB V ..	348
10.2.6	Aufstiegsfortbildung nach § 54 BBiG „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“	349
10.2.7	Betriebswirtin für Management im Gesundheitswesen	350
10.2.8	Neukonzeption der Berufsbildungsstatistik	351
10.2.9	Zentraler Aufgabenpool für Prüfungen	351
10.3	Weitere Fachberufe im Gesundheitswesen	352
10.3.1	Kooperation mit den Fachberufen im Gesundheitswesen	352
10.3.2	Stärkere Einbeziehung nichtärztlicher Heilberufe in die medizinische Versorgung	354
10.3.3	Kooperation zwischen Ärzten und Pflegeheimen	356
10.3.4	Direktzugang zur Versorgung durch Physiotherapeuten	357
10.3.5	Operationstechnische Assistenz	358
10.4	Tarifangelegenheiten des Praxispersonals	359
10.5	Altersversorgung/Pensionskasse der Gesundheitsberufe (GesundheitsRente)	361
11.	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	363
11.1	Pressestelle der deutschen Ärzteschaft	363
11.2	Außendarstellung/Informationsdienste	375
12.	Bundesärztekammer innerhalb der Arbeitsgemeinschaft ...	383
12.1	Zusammenarbeit der Kammern	383
12.1.1	Ständige Konferenz der Vertreter der Geschäftsführungen der Landesärztekammern	383
12.1.2	Arbeitsgruppe „Kaufmännische Geschäftsführer“	385
12.1.3	Finanzkommission und Arbeitsgruppe „Mittelfristige Finanzplanung“	385

12.2	Ärztliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung	386
12.2.1	Ständige Konferenz „Ärztliche Versorgungswerke“	386
12.2.2	Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen .	388
12.3	Entwicklung der Geschäftsstelle	391
13.	Dokumentation	393
13.1	Dokumentation zum Berichtsteil	394
13.2	Ergebnisse der Beratungen zu Beschlüssen des Deutschen Ärztetages	455
13.2.1	Beratungsergebnisse zu Beschlüssen des 112. Deutschen Ärztetages 2009	455
13.2.2	Beratungsergebnisse zu Beschlüssen des 111. Deutschen Ärztetages 2008	473
13.3	Auszeichnungen der Bundesärztekammer	477
13.4	Die Organisation der Bundesärztekammer	478
13.4.1	Deutscher Ärztetag	478
13.4.2	Organe, Ausschüsse, Ständige Konferenzen, sonstige Einrichtungen und Geschäftsführung	481
13.4.3	Organisationsstruktur der Geschäftsstelle	553
13.5	Adressen der Landesärztekammern	556
	Stichwortregister	557
	Abkürzungsverzeichnis	575